

Gemeindebrief



Evangelische Kirchengemeinde Reichenschwand

Das Dekanat wächst zusammen S. 5

Rückblick auf den Kidstreff S. 10

Das neue Kigo-Jahr ist gestartet S. 12



Kinderchor des Weihnachtsmusicals
Foto: Isabelle Schlichte

Monatsspruch Februar

„Du sollst fröhlich sein und dich freuen über alles Gute, das der Herr, dein Gott, dir und deiner Familie gegeben hat.“

(5. Mose 26, 11)

Liebe Reichenschwander Kirchengemeinde!

einen Monat haben wir in diesem neuen Jahr nun schon erlebt. Die meisten Neujahrsvorsätze haben wir nicht umgesetzt, falls wir überhaupt welche hatten. Die Sorgen und die Probleme, die Ängste und der Alltag sind doch ähnlich wie im vergangenen Jahr – alles beim Alten, von „Siehe, ich mache alles neu“ keine Spur. Und dann kommt da dieser Monatsspruch mit seiner Aufforderung „Du sollst fröhlich sein und dich freuen!“ So einer Ansage zu auferlegter Freude kann ich nicht ohne Weiteres folgen. Aber gut, Jammer über fehlendes Neues kann ja nicht der Rhythmus für die kommenden Wochen sein. Also folgen wir mal der Richtung des Monatsspruchs. Was wurde mir alles gegeben? Wofür bin ich dankbar? Was habe ich erlebt? Und welche Erfahrungen, Fähigkeiten und welches Wissen habe ich daraus mitgenommen? Da fällt mir vieles ein: meinen Mann, unseren gemeinsamen Alltag mit all den Höhen und Tiefen, meine Freund*innen, mit denen ich vieles meistere. Meinen Pragmatismus und meine Strukturiertheit in vielen Dingen. Meine Eltern, die mir ein liebevolles Zuhause boten und meine Geschwister, mit denen ich wunderschöne Jahre in Kindheit und Jugend erlebte. Viel Gutes wurde mir und meiner Familie geschenkt.

Aber das ist ja nicht alles, was ich und andere erlebt haben, vor allem in der Familie. Da gab es Worte, die verletzt haben. Entscheidungen, die Beziehungen und Familien zerstört haben. Benachteiligungen und Schlimmeres. Familie ist ja auch ein Ort, an dem Furchtbares geschehen kann. Kann ich, kann man das ausblenden und sich vom Monatsspruch führen lassen? Wenn ihr mögt, probiert es mal aus: Sich auf das Gute konzentrieren, was in der Familie geschehen ist. Unterstützung vom ersten Atemzug an. Gehten. Freude, Lachen, Spiel, gemeinsames Weinen. Geteiltes Leben eben.

Familie als erster Ort, an dem sich erleben lässt, wie Gott sich das Leben vorstellt. Denn Gott hat uns als soziale Wesen geschaffen. Auf den ersten Seiten der Bibel lesen wir davon. Wir leben in Beziehung zueinander und miteinander. Mit mir, anderen Menschen und Gott. Ja, ohne die anderen

kann ich nicht leben. Das zeigt sich bei einem Baby ganz deutlich. Ich bin mit den anderen verwoben und auf sie angewiesen. Im Guten, wie im Schlechten. Menschen, die mich so nehmen wie ich bin.

Das kann man in seiner Ursprungsfamilie finden, aber auch woanders. Bei seiner selbstgewählten Familie. Und das können Partner*innen oder Freund*innen sein oder auch Kirchengemeinde oder Sportverein. Für Beziehungen, die einen halten und die Freude schenken, für die kann man dankbar sein und fröhlich Gott loben.

Und für Beziehungen, die zerbrochen sind oder die einem zu tragen geben, kann man bitten: um Frieden, um Versöhnung oder um Gutseinlassen. Dieser Blickrichtung des Monatsspruchs will ich folgen.

*Ihre und Eure Pfarrerin
Johanna Redding*



Neue Impulse für die Gottesdienstlandschaft

Der Kirchenvorstand informiert

Am 22. November fand der KV-Tag in Ottensoos statt. Zunächst blickten wir auf das erste Jahr dieser Legislaturperiode zurück und nahmen uns dafür viel Zeit. Zudem sprachen wir darüber, wie wir KV-Sitzungen zukünftig gestalten wollen, um Zeit bei Punkten zu sparen, um uns dann auch Gedanken über das Gemeindeleben und Ähnliches machen zu können. Nach dem Mittagessen im Roten Ross besprachen wir unsere Gottesdienstlandschaft und welche Wünsche wir an einen Gottesdienst haben. So werden in diesem Jahr ein paar neue Dinge ausprobiert. Zum Beispiel Bitten der Besucher*innen im Fürbittengebet einfließen lassen oder Vorstellung unserer verschiedenen Gruppen in Gottesdiensten. So sehen wir im Gottesdienst die Vielfalt der Kreise in unserer Kirchengemeinde und lernen sie (besser) kennen. Zudem hat der Kirchenvorstand in der Januarsitzung die Jahresplanung fertiggestellt und schon



Teams für die großen Feste und Veranstaltungen festgelegt. Diese kleinen Ausschüsse bereiten alles Nötige vor.

Im Dezember wurde das Schutzkonzept an die Fachstelle zur Überprüfung geschickt. Sobald wir es zurückbekommen, werden wir nötige Änderungen und Ergänzungen vornehmen und beginnen, das Konzept umzusetzen. Das Leitbild und der Verhaltenskodex, die in diesem Gemeindebrief auf Seite 4 abgedruckt sind, sind die Grundlage, mit der wir arbeiten werden. Beides müssen alle haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitenden unterschreiben und sich so verpflichten das Konzept umzusetzen und vor allem auf ein gutes und gewaltfreies Miteinander zu achten.

Die nächsten Kirchenvorstandssitzungen sind am 10. Februar und 10. März.

Diakonie 
Bayern



**HILFE BEI
HAUSLICHER GEWALT**
Frühjahrssammlung
16. – 22. März 2026

Für ein sicheres Zuhause

Häusliche Gewalt hat in den letzten Jahren zugenommen. Etwa jede dritte Frau in Deutschland ist mindestens einmal Opfer körperlicher, psychischer, wirtschaftlicher und/oder sexueller Gewalt durch ihren aktuellen oder früheren Partner. Gewalt, insbesondere gegen Frauen, findet sich dabei in allen sozialen Schichten wieder. In den diakonischen Frauenhäusern, Frauennotrufen sowie Fachberatungsstellen für häusliche und sexualisierte Gewalt finden Frauen und ihre Kinder Schutz, vielfältige Unterstützungsformen und können wieder Mut schöpfen.

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Für diese Angebote und alle anderen Leistungen der Diakonie bitten wir bei der **Frühjahrssammlung** vom **16. – 22. März 2026** um Ihre Unterstützung.

Herzlichen Dank!

20% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben in den Kirchengemeinden für die diakonische Arbeit vor Ort.

45% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit.

35% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet. Hiervon wird auch das Informationsmaterial für die Öffentlichkeitsarbeit finanziert.

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Birgit Schönknecht, Tel.: 0911 9354 - 270, schoenknecht@diakonie-bayern.de

Leitbild und Verhaltenskodex unserer Kirchengemeinde

Leitbild zum Umgang mit sexualisierter Gewalt

Jeder Mensch ist nach Gottes Ebenbild geschaffen. Dies verleiht uns Menschen Würde – unabhängig von Alter, Geschlecht, sexueller Identität, Behinderung oder ethnischer Herkunft.

In unserer Kirchengemeinde wollen wir diese Würde achten. Wir übernehmen Verantwortung für den Schutz der uns anvertrauten Personen vor grenzüberschreitendem Verhalten und Übergriffen, vor physischer, psychischer und sexualisierter Gewalt. Gewalt hat keinen Raum in unserer Gemeinde.

Wir wollen Menschen, ganz besonders Kindern und Jugendlichen, sichere Räume bieten, in denen sie Gottes Segen erfahren können. Wir wollen einen sicheren Rahmen schaffen, in dem Nähe, Gemeinschaft und geteilter Glaube erlebt werden können.

Wir wissen dabei um die Möglichkeit, dass da, wo Menschen einander begegnen, auch das Risiko für Verletzungen und Fehler besteht. Diese werden, wenn sie geschehen, nicht verschwiegen. Wo es zu Grenzüberschreitungen oder gar Übergriffen kommt, unterstützen wir aktiv den Umgang mit Beschwerden und Fehlern. Dabei orientieren wir uns an einer Kultur der Achtsamkeit.

In unserem Verhaltenskodex, den alle hauptberuflichen, neben- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden unterschreiben, wird deutlich, wie dieses Leitbild in unserer täglichen Arbeit konkret wird.

Verhaltenskodex der ELKB

Die Arbeit in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern lebt durch Beziehungen von Menschen miteinander und mit Gott. Unsere Arbeit mit allen Menschen, insbesondere mit Kindern, Jugendlichen und Schutzbefohlenen ist getragen von Respekt, Wertschätzung und Vertrauen.

Diese Haltung findet Ausdruck im folgendem Verhaltenskodex:

1. Ich trage dazu bei, ein sicheres, förderliches und ermutigendes Umfeld für mir anvertraute Menschen, insbesondere Kinder und Jugendliche, zu schaffen und/oder zu erhalten. Diese Haltung pflege ich auch im Umgang mit Kolleg*innen, mir zugeordneten Mitarbeitenden und Vorgesetzten.

Das Schutzkonzept zum Nachlesen

2. Ich trage dazu bei, alles zu tun, damit durch meine Tätigkeit keine sexualisierte Gewalt, Vernachlässigung und andere Formen der Gewalt möglich werden.
3. Ich bemühe mich, die individuellen Grenzempfindungen der Menschen um mich herum wahrzunehmen und zu respektieren.
4. Ich bin mir meiner besonderen Verantwortung als Mitarbeiter*in bewusst, gestalte einen verantwortungsvollen Umgang in Bezug auf Nähe und Distanz und missbrauche meine Rolle nicht.
5. Ich beachte das Abstands- und Abstinenzgebot (1) und nutze meine Funktion nicht für sexuelle Kontakte zu mir anvertrauten Menschen.
6. Meine Kommunikation ist respektvoll und wertschätzend, sowohl im direkten Gespräch als auch in der Kommunikation im digitalen Raum.
7. Ich will jedes unangemessene Verhalten anderen gegenüber vermeiden und bin ansprechbar, wenn anderen an meinem Verhalten etwas Unangemessenes auffällt.
8. Wenn ich eine Grenzüberschreitung bei meiner Tätigkeit bemerke oder von ihr erfahre, schaue ich nicht weg, sondern wende ich mich an die Ansprechpersonen oder an Fachberatungsstellen und lasse mich beraten.
9. Ich werde entsprechend dem Interventionsplan meines Trägers vorgehen, wenn ich sexuelle Übergriffe oder strafrechtlich relevante sexualisierte Gewalt wahrnehme.

(1) § 3 Abstands- und Abstinenzgebot; Seelsorge

(1) Mitarbeitende haben bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben eine angemessene Balance von Nähe und Distanz zu wahren.

(2) In Seelsorgebeziehungen verbietet sich jede Art von sexuellem Kontakt.

(3) Vertrauensbeziehungen und Abhängigkeitsverhältnisse dürfen nicht zur Befriedigung eigener oder fremder Bedürfnisse und Interessen genutzt werden; die Ausübung sexualisierter Gewalt ist allen Mitarbeitenden untersagt

Kirchliches Leben soll stark bleiben vor Ort

Auf dem Weg zu einem gemeinsamen Dekanat

Unsere Kirche befindet sich in einer Zeit großer Veränderungen. Viele Gemeinden spüren die Herausforderungen, die die Zukunft mit sich bringt: sinkende Mitgliederzahlen, knapper werdende Ressourcen, Veränderungen in der Zahl der Hauptamtlichen, neue Formen der Zusammenarbeit. In vielen Regionen schließen sich Kirchengemeinden bereits enger zusammen, organisieren die Verwaltung neu oder entwickeln regionale Konzepte für die Konfiarbeit, Gottesdienste und das Gemeindeleben. Erste Dekanatsbezirke in Bayern haben bereits fusioniert.

Auch die drei Dekanatsbezirke Altdorf, Hersbruck und Neumarkt sind von diesen Entwicklungen betroffen. Gleichzeitig verbindet uns schon jetzt eine enge und bewährte Zusammenarbeit:

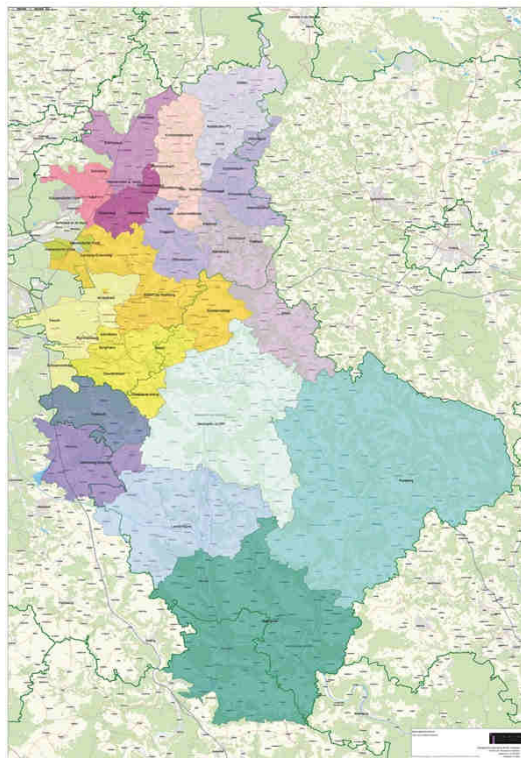
- In der **Diakonie NAH**, die längst alle drei Dekanate umfasst.
- Im **Evangelischen Erwachsenenbildungswerk (EBW NAH)**, das ebenfalls von allen drei Dekanaten getragen wird.
- Im **Schulreferat**, das den Einsatz kirchlicher Lehrkräfte bereits dekanatsübergreifend organisiert.
- In der **Evangelischen Jugendarbeit**, die eng vernetzt ist und sich im gemeinsamen **Dekanatsjugendheim in Grafenbuch** trifft.

Und nicht zuletzt in der **Evangelischen Verwaltungsgemeinschaft (EvVG)**, die insbesondere für Personal, Buchhaltung, Immobilienbewirtschaftung aller drei Dekanate zuständig ist. Auf diesen guten Grundlagen aufbauend prüfen die drei Dekanatsausschüsse nun, wie aus den drei Dekanatsbezirken bis zum **01.01.2029** ein gemeinsamer Dekanatsbezirk werden kann.

Was heißt das konkret?

Eine gemeinsame Steuerungsgruppe mit Mitgliedern aus allen drei Dekanatsausschüssen arbeitet an den notwendigen Fragen, wie zum Beispiel:

- Wie gehen wir mit den Haushalten, Rücklagen und Immobilien der Dekanate um?
- Wo soll der Dienstsitz und die Büros liegen?
- Wie kann die Leitung eines großen Dekanates gestaltet werden? Im Gespräch ist derzeit ein Modell mit **zwei Dekaninnen bzw. Dekanen**, die in einem Leitungsteam zusammenarbeiten und sich die Aufgaben aufteilen.



Wie können die verschiedenen Arbeitsbereiche wie Jugendarbeit, Kirchenmusik, Fundraising und KiTa-Geschäftsführung gut zusammengeführt und neu aufgestellt werden? Diese Fragen brauchen Zeit und gute Beratung. Begleitet wird der Prozess deshalb von zwei Mitarbeitenden der „**Wirkstatt**“, die die Steuerungsgruppe moderieren und unterstützen.

Warum dieser Weg?

Wichtig ist: Es geht nicht in erster Linie um Strukturen, sondern um die Menschen. Wir wollen, dass das kirchliche Leben vor Ort stark bleibt. Dafür braucht es verlässliche Rahmenbedingungen, gut

abgestimmte Verwaltung, tragfähige Leitungsstrukturen – und Freiräume, damit Gemeindeleben auch in Zukunft lebendig gestaltet werden kann. Deshalb bündeln wir unsere Kräfte, um das Leben in den Gemeinden auch in den kommenden Jahre bestmöglich zu unterstützen.

Wie geht es weiter?

Die Ergebnisse der Steuerungsgruppe werden in die Dekanatsausschüsse zurückgespielt, dort beraten und beschlossen. Wichtig ist uns auch, dass die Gemeindeglieder frühzeitig und regelmäßig informiert sind und werden.

Konfis zwischen Promis, Gott und einem Gorilla

Die Konfigruppe des MiPeTa ist zur Starterfreizeit aufgebrochen - drei Tage voller neuer Begegnungen, guter Gespräche und vieler fröhlicher Momente. Bei der Ankunft in Oberschlauersbach war die Stimmung in der Gruppe aufgeregt und erwartungsvoll. Nach dem Abendessen starteten wir direkt mit einem bewegungsreichen Spieleabend. Bei „Wer kann?“ durften die Konfirmandinnen und Konfirmanden in mehreren Runden ihr Können beweisen, sei es beim Verkleiden, um Prominenten ähnlich zu sehen, beim Holen von bestimmten Gegenständen oder beim Aufsagen von Harry Potter-Charakteren. Der Abend deckte überraschende akrobatische Talente auf und sorgte für viel Lachen. Zum Tagesabschluss hielt Matze Rapp ein Abendgebet, in dem er von seinen Erfahrungen mit Gott erzählte und den Konfis Bilder zeigte, wie ihm Gott in seinem Leben begegnete.

Nach dem gemeinsamen Frühstück starteten wir mit einer Einheit zum Thema „Wer ist Jesus?“ in den Tag. Dafür sammelten die Konfis erst in Kleingruppen Fakten und Meinungen über Jesus, die wir danach im Plenum besprachen. Am Nachmit-



Starterfreizeit in Oberschlauersbach

tag konnten die Jugendlichen bei verschiedenen Workshopangeboten, wie Henna-Tattoos oder Armbänder machen, ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Um zusätzlich etwas Energie abzubauen, gab es Angebote, wie Fußball oder Tischtennis. Dieses Ziel wurde beim nächsten Programmpunkt weiterverfolgt, denn bei der Hausjagd ging es um Schnelligkeit, aber auch um gute Teamarbeit und eine ausgeprägte Aufmerksamkeit des Umfeldes. Beim Abendprogramm „Deal or no Deal“ gewann die Gruppe den Hauptgewinn, der im Rahmen des Konfiunterrichtes eingelöst wird. Nach dem vermeintlichen Abendabschluss brach ein Gorilla in den Gruppenraum ein und entführte eine Mitarbeiterin, die die Konfis im Rahmen der Roten Sau als letzte Aktion des Tages aus dem Wald retten mussten.

Unser Gottesdienst, war mit einer Kreativarbeit erweitert. Zum Thema „Gott der Schöpfer“ untersuchten wir die Schöpfungsgeschichte und die Konfis malten in Kleingruppen die einzelnen Tage der Geschichte. Verabschiedeten haben wir uns in Form einer Abschlussschnecke voneinander.

Victoria Burkl

Regions-News

+++ „Instrument im Fokus“

Am Sonntag, 1. März, um 17 Uhr laden wir wieder ein zu rund 45 Minuten Musik (und Wort) in die evangelische Kirche in Reichenschwand bei der zweiten kammermusikalischen Feierstunde in der (neuen) Reihe „Instrument im Fokus“. Nach der Blockflöte im Oktober wird nun die Posaune im Mittelpunkt stehen. Musizieren wird das im letzten Jahr neu gegründete Posaunenquartett mit Christian Diekmeyer aus Reichenschwand, Christian Drechsler aus Lauf, Wolfgang Gölkel aus Hersbruck und Ruth Barkowski aus Hers-

bruck. Es erwartet die Zuhörer ein abwechslungsreiches Programm mit klassischen und populären, ernsten und heiteren Werken, unter anderem von J.S. Bach, A Bruckner, Billy Joel und Thomas Riegler. Der Eintritt ist frei. Spenden am Ausgang sind zur Deckung der Unkosten und für einen guten Zweck, den wir noch bekanntgeben werden.

+++ Gottesdienst zur Wiedereinweihung

Zur Wiedereinweihung der Ottensooser Kirche St. Veit gibt es am Palmsonntag, 29. März, um 9.30 Uhr einen Festgottesdienst mit Dekan Tobias Schäfer sowie den Ottensooser Chören. Im Anschluss ist ein Austausch beim Kirchenkaffee möglich.

Weltgebetstag

6. März 2026

Nigeria

Kommt! Bringt eure Last.



Herzliche Einladung in die Albanuskirche nach Reichenschwand

am 06. März um 19:00 Uhr

Im Anschluss laden wir Sie herzlich zu einem

landestypischen Essen ins Gemeindehaus ein.

Ein Team aus der Region bereitet den WGT vor.

Bilden Sie Fahrgemeinschaften. Suchen Sie eine Mitfahrgelegenheit? Anruf bei Ute Pürkel 99 86 30.

Jugend Treff



6. FEBRUAR 19 UHR
HENNA MALEN

13. MÄRZ 19 UHR
IN OTTENSOOS

22. MAI 19 UHR
JUST DANCE

12. JUNI 19 UHR
OFFENER TREFF

17. JULI 19 UHR
LAGERFEUER

Was ist der Jugendtreff?

Einmal im Monat freitags ist das Gemeindehaus offen für Euch. Ihr seid eingeladen, den Abend von 19-22 Uhr gemeinsam zu verbringen.

Manchmal machen wir eine Aktion, manchmal ist es ein offener Treff zum Quatschen, Kickern usw.

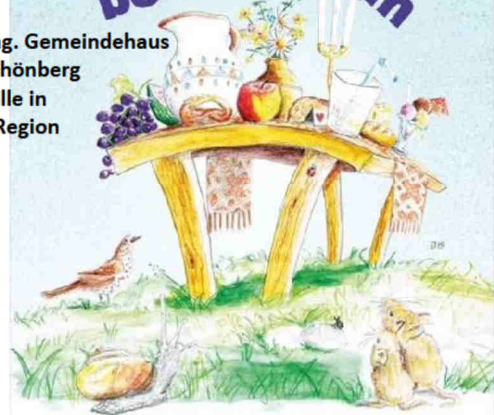
Kommt gern vorbei!

Kinderbibeltag der Region Mittleres Pegnitztal

(Reichenschwand, Ottensoos, Schönberg)

Zu Gast bei Abraham

Evang. Gemeindehaus
in Schönberg
für alle in
der Region



**Samstag 14.03.2026 von 10.00 – 15.00 Uhr
für Kinder von 5-12 Jahre (ab Vorschule)**

Kontakt über das Pfarramt Ottensoos 09123/2191

Hans-Pirner-Str. 41 Ottensoos / pfarramt.ottensoos@elkb.de

Februar

Sonntag, 01. Februar
Letzter Sonntag nach Epiphanias
 17 Uhr GoSpecial
 (Team)
Kollekte: GoSpecial-Projekt



Sonntag, 08. Februar
Sexagesimae
 10 Uhr Gottesdienst
 (Pfrin. J. Redding)
Kollekte: Gemeindehaus

mit Kindergottesdienst

Sonntag, 15. Februar
Estomihi
 10 Uhr Valentinsgottesdienst
 (Pfrin. J. Redding)
*Kollekte: Ökumene und
 Auslandsarbeit der EKD*

Sonntag, 22. Februar
Invocavit
 10 Uhr Gottesdienst
 (Pfr. Ramsch)
Kollekte: Kirche

März

Sonntag, 01. März
Reminiscere
 09.30 Uhr Vorstellungsgottesdienst der
 Konfis in Schönberg
 (Pfrin. J. Redding)
*Kollekte: Fastenaktion
 „Füreinander
 eintreten in Europa“*

Fahrdienst um 9 Uhr an der Kirche

Sonntag, 08. März
Okuli

10 Uhr



Gottesdienst mit Abendmahl
 (Pfrin. J. Redding)
*Kollekte: Flüchtlings- und
 Integrationsberatung
 Diakonie „NAH“*

mit Kindergottesdienst

Sonntag, 15. März
Lätare

10 Uhr



Gottesdienst zum
 Frauentag
 (Team)
*Kollekte: Kirchlicher Dienst an
 Frauen und Müttern*

15 Uhr



Mini-Gottesdienst
 (Team)

Sonntag, 22. März
Judika

10 Uhr



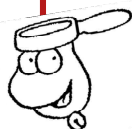
Familiengottesdienst
 (Pfrin. J. Redding)
Kollekte: Diakonie Bayern 1

Sonntag, 29. März
Palmarum

10 Uhr



Gottesdienst
 (Pfr. i. R. Th. Barkowski)
*Kollekte: Theologische
 Ausbildung in Bayern*



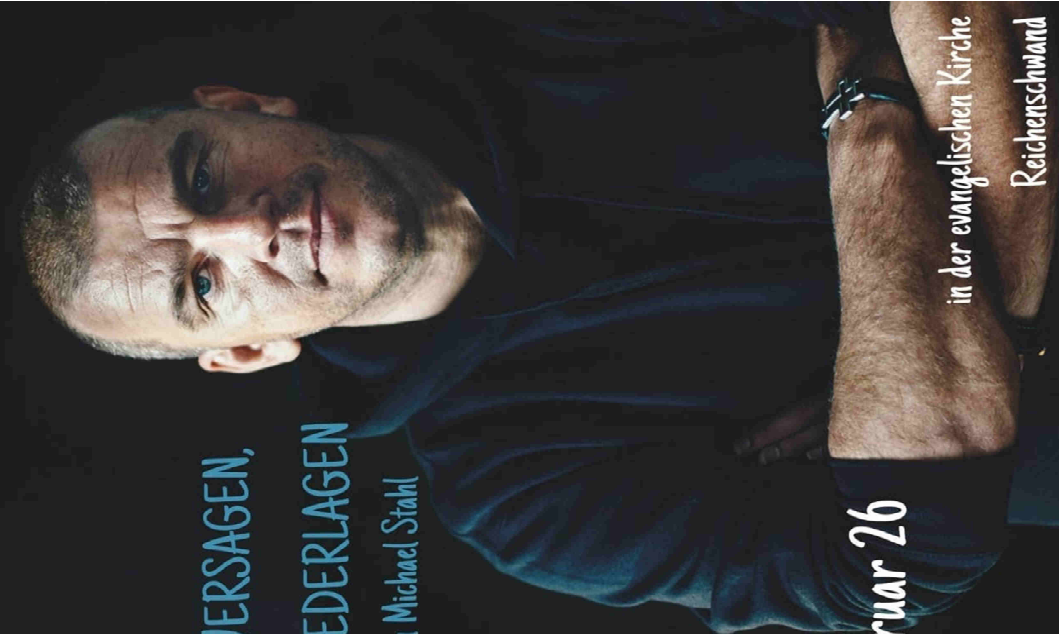
Unser Gemeindebrief wird von Helferinnen ausgetragen, die Spenden für die Monatssammlung entgegennehmen. Der Erlös dieser ist im Februar für die Fastenaktion in der Passionszeit und im März für die Frühjahrssammlung der Diakonie bestimmt. Spenden für die Herstellungskosten unseres Gemeindebriefes nehmen unsere Gemeindehelferinnen gerne entgegen. Überweisungen dafür sind möglich auf das Gabenkassenkonto.

Go Special
Der etwas andere Gottesdienst

**UMGANG MIT VERSAGEN,
SCHULD UND NIEDERLAGEN**
Mit einem Vortrag von Michael Stahl

**Sonntag 01. Februar 26
17 Uhr**

in der evangelischen Kirche
Reichenschwand

A portrait of Michael Stahl, a man with short dark hair and a beard, wearing a dark blue shirt. He is looking directly at the camera with a slight smile. His arms are crossed, and he is wearing a watch on his left wrist.

Love is in the air

HERZLICHE EINLADUNG ZUM
VALENTINSGOTTESDIENST

Ein Gottesdienst für alle
Verliebten, Verlobten,
Verheirateten und für alle,
die jemanden vermissen.

am 15. Februar um 10 Uhr
in der Kirche

Two red, glittery hearts are placed on a white surface. The heart on the left is slightly smaller and more rounded, while the one on the right is larger and more elongated. Both hearts are covered in fine red glitter.

Es besteht die Möglichkeit, die eigene Partnerschaft
oder sich selbst segnen zu lassen.
Im Anschluss Sektempfang im Gemeindehaus.

Zwischen Freundschaft und vielen kleinen Nikoläusen

Der Kidstreff blickt auf die letzten Aktionen 2025 zurück



Die Kidstreffs im Herbst standen ganz unter dem Thema Freundschaft. Dazu hörten die Kinder im Oktober die Geschichte des Gelähmten, der durch die Hilfe seiner Freunde vor Jesus gebracht wird, indem sie ihn durchs Dach direkt zu Jesus Füßen herablassen.

Gemeinsam verbrachten wir an zwei Kidstreffs eine richtig gute Zeit mit Freunden in verschiedenen Workshops, sei es beim Spiel, gemeinsamen Abseilen an der Weide, einer Wellnessstation oder beim Perlenfädeln. Auch wurde darüber nachgedacht, wie gut es allen tut, Jesus als unseren Freund zu wissen. Im November genossen wir dann noch leckeres Abendessen zusammen mit über 30 Kids.

Am Nikolaustag beschenkten viele kleine Nikoläuse die Menschen in Reichenschwand mit selbstge-



bastelten Nikolaussäckchen. Ein toller Abschluss des Kidstreff-Jahres 2025.



Weihnachten wie es früher war

Der Seniorentreff gönnte sich diesmal im Dezember keine Auszeit, denn wir wollten einerseits beim „Weihnachtsmarkt der Vereine“ dabei sein und andererseits suchten die Adventsfenster-Organisatoren noch nach einem Teilnehmer für den 4. Advent – wer kann da also schon eine Pause machen.

So kam es, dass wir am 3. Advent mit viel Unterstützung unseren kleinen Pavillon im Schlossareal aufbauten. Zu verkaufen hatten wir wieder viele liebevoll von Hand gemachte Artikel, von gestrickten Strümpfen, über Körbchen, Vogelhäuser, Etagere aus Sammeltassen bis hin zu Raclettuntersetzern war alles dabei. An dieser Stelle nochmal ein herzliches Dankeschön an unsere vorab fleißigen „Werkler“. Die Kulisse war traumhaft und trotz der Arbeit kam man gleich in Weihnachtsstimmung. Ab dem Zeitpunkt der Eröffnung riss der Besucherstrom nicht ab und unser Verkaufsteam hatte bis zum Abend alle Hände voll zu tun. Ganz besonders freuten wir uns, dass so viele Besucher aus unserem Seniorentreff vorbei kamen und ein kleines Pläuschchen mit uns hielten.

Unser Fazit: Es war ein rundum gelungener Markt, der gerne öfters stattfinden darf. Der Erlös unseres Standes kommt dem Seniorentreff zugute.

Kaum waren die Dinge vom Weihnachtsmarkt aufgeräumt, ging es auch schon weiter mit den Vorbereitungen des Seniorentreff-Adventsfensters. In kleiner Runde trafen wir uns zum Basteln im Gemeindehaus. Dort wurden Leuchtsterne bemalt, geölt und gebügelt. Anschließend schmückten wir mit den Sternen und mit Bildern von früheren

Seniorentreff berichtet von letzten Aktionen



Weihnachtsfesten unser Fenster. An anderer Stelle wurde die Geschichte ausgewählt und fleißig geübt, damit auch ja nichts schief geht.

Am 4. Advent war es dann soweit und wir konnten viele Gäste begrüßen. Unsere Konfirprikantinnen übernahmen souverän die Moderation. Käthe Lederer las eine berührende Geschichte vor. Nach dem offiziellen Teil stand man noch lange zusammen, bestaunte bei einer Tasse Punsch das Fenster und bediente sich an dem kleinen Buffet, zu dem unsere „Seniorentreffler“ viele süße und herzhaft Leckereien beige-steuert hatten.

Am Rosenmontag, 16. Februar, um 14.30 Uhr findet unser nächster Seniorentreff statt. Hier heißt es wieder „Kappe auf und los geht’s“: mit Karlheinz an der Quetsche feiern wir Fasching.

Kirchen-News

+++ Dank an Austrägerinnen

Ohne unsere Austräger*innen würden Sie diesen Gemeindebrief nicht in den Händen halten. Daher ein herzliches Dankeschön an alle unsere Austräger*innen, die sich alle zwei Monate auf den Weg machen und den Gemeindebrief in die Briefkästen werfen oder bei den Menschen klingeln. Zwei Austrägerinnen, die viele, viele Jahre den Gemeindebrief ausgeteilt haben sind Käthe Lederer und Waltraud Schertl. Beide hören nun auf und freuen sich, den Gemeindebrief nun ausgeteilt zu bekommen. Liebe Frau Lederer,

liebe Frau Schertl, herzlichen Dank Ihnen für Ihr ehrenamtliches Engagement und Ihr zuverlässiges Austragen des Gemeindebriefes! Auch eine neue Austrägerin hat sich gefunden: Anita Hartmann. Herzlich Willkommen im Team und vielen Dank für Ihre Zeit! Sollten Sie Lust haben, sich in diesem Bereich engagieren zu wollen, melden Sie sich gern im Pfarramt.

+++ Info zur Jubelkonfirmation

Am 17. Mai feiern wir um 10 Uhr Jubelkonfirmation. Alle, die dieses Jahr ein Jubiläum feiern, werden im Frühjahr noch persönlich angeschrieben.

„Siehe ich mache alles neu“

Das neue Kindergottesdienstjahr ist bereits gestartet

Am Sonntag, 10. Januar, feierten wir unseren ersten Kindergottesdienst im neuen Jahr.

Nach der Begrüßung durch Franzi starteten wir mit unserer obligatorischen, coolen Teebeutelrakete. Im Anschluss folgte das neue Lied „funkelniegelneue“ von Daniel Kallauch – passend zur Jahreslosung.

Mithilfe eines Küchentablets wurde die Schöpfungsgeschichte erzählt. Alle Kinder durften dabei mithelfen. Zum Abschluss durfte jeder ein Gebet vorlesen, das auf einer bunten Blüte stand.

Im kreativen Teil gestalteten wir danach eine neue Kindergottesdienstkerze mit verschiedenen Tattoos für das Jahr



2026. Jeder durfte sich noch eine kleine Kerze für Daheim bekleben.

Wenn du Lust bekommen hast, bei einem KiGo (parallel zum Gottesdienst) vorbeizuschauen, findest du hier die Termine bis zu den Sommerferien: 8. Februar, 8. März, 3. April mit Familienkreuzweg von 14 bis 15 Uhr, 3. Mai, 21. Juni und 5. Juli-

Wir freuen uns auf Euch!

Franzi und Claudia vom KiGo-Team

Wir suchen auch immer neue Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in den verschiedenen Bereichen der Arbeit für Kinder in unserer Gemeinde. Meldet euch gerne bei uns!

Landeskirchliche Gemeinschaft Reichenschwand

Termine Februar & März

Gemeinschaftsstunden im Gemeindehaus

Zeitgleich treffen sich die Kinder zu ihrem Programm

- 01.02., 17 Uhr
GoSpecial
- 08.02., 18 Uhr
Nachfolge - der Weg zum wahren Leben!
(Mt. 16, 24-28), mit Hartmut Ziegler
- 15.02., 18 Uhr
Groß glauben, Großes erbeten
(Apg. 12, 1-17), mit Christian Kugler
- 21.02.,
Einkehrtag am Hof Birkensee,
mit Christian Kugler
- 22.02., *Stunde entfällt*

- 01.03., 18 Uhr
Gerecht durch Glauben
(Römer 5, 1-21), mit Werner Schindler
- 08.03., 18 Uhr
Demut: Wagnis und Herausforderung
mit Ursula Voigt
- 15.03., 18 Uhr
Jesus erleben - der Start! (Joh. 3)
mit Christian Kugler
- 22.03., 18 Uhr
Ohne Gegenwart keine Zukunft!
(2. Mose 33, 18-23), mit Liesbeth Ziegler
- 29.03., 18 Uhr
Bei jedem Schritt - Gott ist dabei!
(2. Mose 33, 15), mit Jürgen Lederer



Gemeindeleben in Bildern



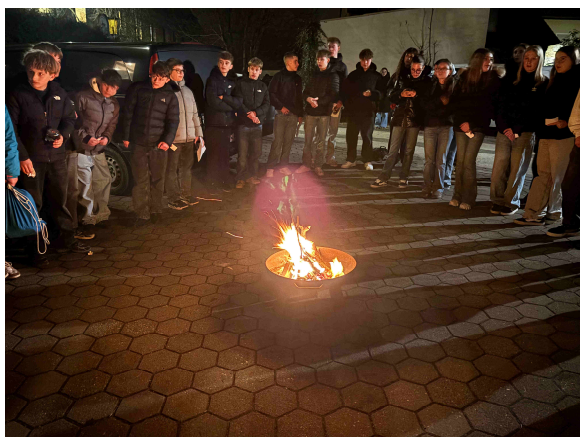
Weihnachtsspecial



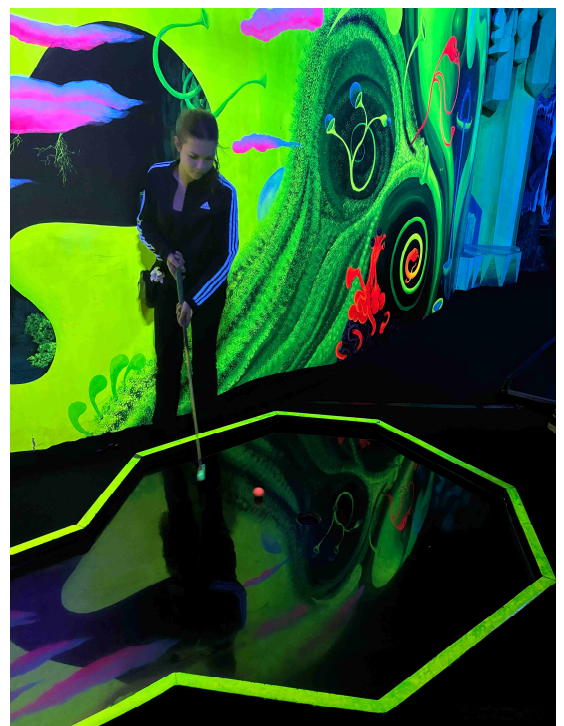
Baumschmücken



**Adventsfenster
von Konfis, Senio-
rentreff und Back-
ofenverein**



**Konfikurs
(links)**



**Jugendtreff
beim Schwarz-
lichtminigolf
(rechts)**

Evangelisch-Lutherisches Pfarramt

Kirchstr. 12, 91244 Reichenschwand
Telefon: 09151 / 6129
Fax: 09151 / 96853
Bürozeiten: Di 9-10; Do 9-10

pfarramt.reichenschwand@elkb.de
www.reichenschwand-evangelisch.de

Pfarrererin z. A. Johanna Redding
Tel. 09151 / 907917
johanna.redding@elkb.de

Vertrauensfrau im Kirchenvorstand
Yvonne Fuchs, 830340

Sekretärin im Pfarramt
Sylvia Müller, 6129

Mesnerteam
Christine Bachert, 8397630
Lilli & Sabine Hutzler
Franziska Fuchs

Beauftragte
Jugend: Niclas Keitzl
Senioren: Thomas Weller
Bildung: Brigitte Liwanetz
Musik: Michaela Holweg

Kinderchorleiterin
Sandra Härtl, 0178 / 6912275

Kirchenchorleiterin
Ute Wagner
Reichenschwand, 862304

Posaunenchorleiterin
Anke Leißner, 94049

Leiterin „Joyful Voices“
Veronika Lasser,
0911 / 54853948

Gabenkasse

Raiffeisenbank Hersbruck
IBAN: DE38 7606 1482 0100838012
BIC: GENODEF 1HSB

Diakonieverein

Raiffeisenbank Hersbruck
IBAN: DE35 760614820000820784

Kirchgeldkonto

Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Reichenschwand
IBAN: DE22 7605 0101 0190 0908 29
BIC: SSKNDE77XXX



Unseren Gemeindebrief erhalten Sie kostenlos. Wir freuen uns aber über Spenden auf unser Gabenkassenkonto. Herzlichen Dank dafür!

Impressum

Redaktionsteam: Johanna Redding (*red*), Andrea Pitsch (*ap*), Monika Gniffke (*gni*),
Carmen Schopf, Sandra Härtl
Druck: Schmidl Rotaplan Regensburg
Auflage: 800 Stück
Herausgeber: Evang. Kirchengemeinde Reichenschwand
Fotos: Privat, Gemeindebrief-Zeitschrift
Redaktionsschluss für die Ausgabe „April/Mai“ ist der 1. März